



GOTTESDIENSTE INFORMATIONEN

Wien - Unterheiligenstadt

1190 Wien, Heiligenstädter Straße 101

Tel.: 368 33 35; Fax: DW 222

E-Mail: pfarreuh@oblaten.at; www.oblaten.at/Heiligenstadt



Evangelium: Lukas 4, 1-13

„In jener Zeit verließ Jesus, erfüllt vom Heiligen Geist, die Jordangegend. Darauf führte ihn der Geist vierzig Tage lang in der Wüste umher, und dabei wurde Jesus vom Teufel in Versuchung geführt. Die ganze Zeit über aß er nichts; als aber die vierzig Tage vorüber waren, hatte er Hunger.“

So 21.02.10 – 1. FASTENSONNTAG

8.30 – Für kranke Mutter

10.00 – Für ++ Alexander und Johanna Stahlkopf

Mo 22.02.10: 8.15 – In besonderer Meinung; 18.00 – Heilige Messe

Di 23.02.10: 8.15 – In besonderer Meinung; 18.00 – Für + Mutter

Mi 24.02.10: 8.15 – In besonderer Meinung; 18.00 – Heilige Messe

Do 25.02.10: 8.15 – In besonderer Meinung; 16.00 – Heilige Messe – Heim Hohe Warte 8; 18.00 – Für ++ Angehörige

Fr 26.02.10: 8.15 – In bes. Meinung; **17.30 - Kreuzweg**; 18.00 – Hl. Messe

Sa 27.02.10: 8.15 – Heilige Messe; *** **17.30 - Rosenkranz** ***

18.00 – Heilige Messe – Vorabendmesse

So 28.02.10 – 2. FASTENSONNTAG

8.30 – Heilige Messe; 10.00 – Für die Pfarrgemeinde

** Familienmesse ** Suppenonntag ** Familienmesse ** Suppenonntag **



In der Woche

Familientreff – Mo 15.30, Pfarrheim

Anima – Mi 9.00 Uhr – im Pfarrheim – Seminar: „*Theatergeschmack oder Geschmack am Theater*“. Anmeldung bei Fr. Mag. Aleksa, Tel.: 06649144732

Firmungsvorbereitung – Mi 19.00

Spenden Caritassammlung: 255,- € Danke schön!

AUSGELEGT! Lukas 4, 1 - 13

Es sind die alten und immer neuen Verlockungen, die dem Versucher da einfallen. Macht gewinnen zum Beispiel: Alle werden zu mir aufschauen, niemand wird mich mehr kleinmachen, mir meinen Job wegrationalisieren oder mich zwingen, privateste Lebensverhältnisse offen zu legen, damit ich Geld zum Überleben bekomme.

Kein lockendes Angebot für Sie? Wie wäre es mit der Befriedigung Ihrer Eitelkeiten: Ohne mich geht gar nichts. Wenn was klappen soll, muss ich es machen. Und dann gelingt auch scheinbar Unmögliches und alle sind zufrieden.

Versuchen wir noch was anderes – etwas ganz Gefährliches für gläubige Menschen: An Gott zweifeln, das kann mir nicht passieren. Ich stehe fest im Glauben. Da kann kommen was will – ich werde mich von Gott immer getragen und gehalten wissen.

In Versuchung zu geraten, das zeigt das Evangelium von heute, ist keine Schande. Jesus ist es auch passiert. Aber er hatte die richtigen Antworten auf die Tricks des Versuchers. Was antworten wir, wenn wir die Chance bekommen, mächtig, überheblich und bigott sein zu dürfen? Wenn es plötzlich im gesellschaftlichen Trend liegt, über Leichen zu gehen, nur auf die eigene Kraft zu vertrauen und Religion als Machtinstrument einzusetzen? Widerstehen, widersagen wir?

Christina Bramkamp

Wir sollen die Versuchungen nicht auf die leichte Schulter nehmen.

Davor zu erschrecken, ist nicht verkehrt. Sie ernst nehmen, ja – aber ohne Angst. Im 1. Petrusbrief heißt es: „Seid nüchtern und wachsam!



Euer Widersacher, der Teufel, geht wie ein brüllender Löwe umher und sucht, wen er verschlingen kann. Leistet ihm Widerstand in der Kraft des Glaubens!“ Der Glaube hilft gegen die Versuchungen, denen wir ausgesetzt sind. Und manchmal auch der Humor: „Wenn die Versuchung an die Tür klopft, bitte ich Jesus, an die Tür zu gehen. Das ist der sicherste Weg, sie loszuwerden.“ (Corrie ten Boom)